

Beginn und Chronik des Edelknaben-Korps

Oft wurde darüber gesprochen, der eine dachte nur darüber nach und für den anderen war es ein Zukunftswunsch. Ein Edelknaben-Korps bei uns in Uedesheim wäre mehr, als nur eine Ergänzung in unserem prachtvollen Schützenregiment.

In den Reihen des Vorstandes vom Bürgerschützenverein hat man oft über dieses Thema diskutiert und die Gedanken ausgetauscht. Man wollte ein Korps, gar keine Frage. Aber wie sollte es aussehen, wie wird dieses Korps finanziert; die Kinder, wie alt, wie viele und vor allem, wer übernimmt die Verantwortung und die Organisation von diesem Vorhaben.

Vielleicht ein Lehrer, dieser hat im täglichen Leben mit Kindern zu tun, er müsste sie verstehen und auch führen können, Er müsste aber auch ein begeisterter Schütze sein und so ergab sich immer wieder eine neue Hürde, die zu überwinden war.

Dann war es Josef Bender, der all dem ein Ende setzte. Er sagte:“ Ich bin zwar kein Lehrer, eine feste Hand hab ich auch nicht immer, zu Kindern streng sein ist nicht gerade meine Stärke, aber ich bin ein begeisterter Schütze und ich mag all die kleinen Bengel, die Tag für Tag in mein Geschäft kommen. Ja, er war sich sicher, zusammen mit seiner Frau Tinni diese große Herausforderung meistern zu können.

Er schmiedete die ersten Pläne, ein prachtvolles Korps stellte er sich vor, jedoch in einem kleinen überschaubarem Rahmen und ohne großen finanziellen Aufwand, so wollte er es ins Leben rufen.

Es war Herr Rosen, der Neusser Edelknabenführer, der Josef Bender gerade in der Anfangszeit mit Rat und Tat zur Seite stand. Er gab Anregungen zur Uniform und vermittelte die wichtigsten Verbindungen.

Die erste Anmeldung kam schneller als erwartet. Wie sollte es auch anders sein, Cornel Bechlenberg stand als erster Junge in Josef's Anmelde-Liste. Er packte es richtig an und somit ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten. Seine Anmelde-Liste füllte sich innerhalb weniger Tage und der Tag der „Taufe“ rückte immer näher.

Am 09. Juni 1971 fand dann auf Initiative von Josef Bender die Gründungsversammlung des Edelknaben-Korps Neuss-Uedesheim in der Gaststätte Veiser „Zur Linde“ statt.

Es wurde beschlossen, das Korps auf vorläufig 20 Jungen zu begrenzen. Den Vorsitz übernahm Josef Bender und Schriftführer wurde Elmar Gockel.

Als Starthilfe wurde dem neuen Korps vom Bürgerschützenverein die Uniform gegen geringe Leihgebühr zur Verfügung gestellt. Die Majestät des Jahres 1970/1971, Hermann-Josef I. Meuther stiftete die Fahne für das neue Korps, die am Königshabend überreicht wurde. Den Familien Arno Hausweiler und Peter Tolles ist die Königskette zu verdanken.

Schützenfest 1971 trat das Edelknaben-Korps zum ersten Mal in die Öffentlichkeit. Es wurde geführt vom Oberleutnant Jürgen Gockel, ihm assistierte als Hauptfeldwebel Heinz-Jürgen von Zons. Das Edelknaben-Korps fand außergewöhnlich großen Anklang bei den Schützen und auch bei der Bevölkerung.

Nach dem Höhepunkt des Schützenfestes, der sonntäglichen Königsparade, wurden erstmals die Pfänder auf der Schützenwiese ausgeschossen. Hierfür stellte das Edelknaben-Korps Neuss-Mitte die Armbrust leihweise zur Verfügung und stiftete den Königsvogel. Geschossen wurde mit einer Armbrust auf den hölzernen Vogel, an dem die Pfänder befestigt sind. Der Vogel sitzt oben auf einer 4 m hohen Stange und wird mit runden Holzstücken, 6 cm lang und 1 cm Durchmesser beschossen.

Das sind die ersten erfolgreichen Pfänderschützen des Jahres 1971:

Kopf: Frank Spehl

Linker Flügel: Silvio Lammertz

Rechter Flügel: Frank Hausweiler

Schweif: Bruno Diemann

Der Festzug am Montag war gerade vorbei, als zum ersten Mal der Edelknabekönig ermittelt werden sollte. Nach ca. 1 stündigem Kampf stand der erste Edelknabekönig fest:

Edelknabekönig: Friedhelm Richter

Die Begeisterung war groß, als er im Zelt als Edelknabekönig Friedhelm I. proklamiert wurde. Mit Unterstützung des Tambourcorps „Blüh-Auf“ zog das Edelknaben-Korps dann in das Vereinslokal „Zur Linde“ wo bei Würstchen und Kartoffelsalat der Meisterschuss zusammen mit den Eltern gefeiert wurde.

Der Weihnachtsmonat mit seiner Atmosphäre erschien der richtige Zeitpunkt zu sein, um die Krönung des Edelknabekönig zu feiern. Am 11. Dezember 1971 war es dann soweit. Im Saal des Vereinslokal „Zur Linde“ entfaltete sich nun der ganze Glanz des Uedesheimer Edelknaben-Korps.

Nachdem die Gäste und die Ehrengäste, unter Ihnen die Majestät Peter I. Oerding, der neugewählte Präsident des Bürgerschützenverein Christian Nix und Oberst Peter Karis versammelt waren, wurde Friedhelm I. unter des Klängen des

Parademarsches von seinem Korps hereingeleitet. Nach der Begrüßung der Gäste durch Herrn Josef Bender folgte die Huldigung des Königs durch die Edelknaben. Als jeder einzelne Edelknabe durch Aufmarsch vor dem König und senken des Kopfes die Ehre erwiesen hatte, nahm Friedhelm I. seine Amthandlung vor. Er schlug die Pfänderschützen zu Rittern und überreichte ihnen den Pfänderorden.

Anschließend ernannte Herr Josef Bender den Schriftführer des Korps, Herrn Elmar Gockel zu seinem Stellvertreter und die Schützenmajestät 1970/1971 Hermann-Josef I. Meuther unter großem Beifall zum Ehrenmitglied des Edelknaben-Korps Neuss-Uedesheim.

Ein Gruß- und Dankeswort des Präsidenten, gefolgt vom Abmarsch der Edelknaben beschloss den ersten Teil dieser Feier.

Dem Übergang vom schützenfestlichen zum weihnachtlichen Charakter diente das Festmahl für die Edelknaben, bei dem es Kuchen, Teilchen, Gebäck und Kakao gab.

Inzwischen war es dunkel geworden. Die Kerzen auf den Tischen wurden angezündet und man wartete gespannt auf St. Nikolaus. Dieser, wie sollte es auch anders sein, hatte für jeden Edelknaben außer ein paar mahnende Worte auch einen großen Weckmann und eine Hand voll Süßigkeiten mitgebracht.

Alle waren sich einig, es war nicht nur eine gelungene Krönungsfeier, sondern auch ein wunderschöner Jahresabschluss.

Das Edelknaben-Korps entwickelte sich prächtig. Die Zeit verging und immer wieder wurden neue Ideen geboren. Auch außerhalb der Schützenfesttage war man in den Reihen der Edelknaben sehr aktiv.

Am 17. Juni 1972 war es endlich soweit. Mit viel Stimmung, wenig Gepäck aber viel Marschverpflegung verteilten sich 20 Jungen auf die Wagen der „4 freiwilligen“ Betreuer Josef Bender, Elmar Gockel, Eugen Spehl und Franz Veiser und fuhren in die Jugendherberge in Wiehl.

Da dieser Jugendherbergsausflug nicht nur bei den Edelknaben, sondern auch bei den Betreuern so großen Anklang gefunden hat, wollte man in den nächsten Jahren weitere Herbergen anfahren. Es folgten u.a. die Jugendherbergen Olpe, Brüggen, Gemünd, Bad Münstereifel, Monschau-Hargard und Burg-Monschau.

Weitere Schauplätze der Edelknaben waren die Karl-May-Festspiele in Elspe, Fußball-Bundesliga-Spiele von Borussia Mönchengladbach und vom 1. FC Köln.

Josef Bender und Elmar Gockel waren auf dem richtigen Weg. Sie verstanden es, mit den Kindern umzugehen, sie zu begeistern und ihr Herz für den Bürgerschützenverein Neuss-Uedesheim zu gewinnen.

Auch in Uedesheim wurde das aktive „Leben“ der Edelknaben positiv aufgenommen und somit war es gar nicht verwunderlich, dass die Zahl der Freunde und Gönner von Jahr zu Jahr immer größer wurde.

Dies führte 1974 erstmals dazu, dass die Krönung des Edelknabenkönigs Wolfgang Birth im großen Rahmen aufgezogen wurde. Man wechselte aus Platzgründen vom Gasthof „Zur Linde“ in den großen Saal der Rheinterrasse Nix wo bis einschließlich 1995 jede weitere Edelknabenkrönung abgehalten wurde.

An dieser Stelle möchten wir unserem Vereinswirt Herrn Hubert Henn ein herzliches Dankeschön aussprechen, denn er stellte Jahr für Jahr den Uedesheimer Edelknaben seinen Saal für proben und Krönungsfeiern zur Verfügung.

Die Edelknaben sind bereits nach einigen Jahren zum festen Bestandteil im Uedesheimer Schützenregiment geworden und fragte man die Schützen, waren sie alle stolz und wollten diese schmucke Korps nicht mehr missen.

1981 wurde nicht nur das 10-jährige Bestehen gefeiert, es sollte auch ein besonderes Jahr für die Uedesheimer Edelknaben werden.

Das Schützenfest 1981 begann für die Edelknaben am Sonntagmorgen mit einem Festgottesdienst in unserer St. Martinus Kirche mit anschließender Gedenkfeier am Ehrenmal. Der Festzug am Sonntagnachmittag war wieder ein voller Erfolg.

Am Montagnachmittag stärkten sich die Edelknaben mit Kakao und Kuchen bei ihrer Majestät Thomas I. Peters. Von dort aus marschierten die Edelknaben geschlossen zur Parade. Nach dem Umzug wurde auf der Schützenwiese der neue Edelknabenkönig ermittelt. Hier konnte Herr Bender nach einem spannendem Kampf Carsten I. Behr proklamieren.

Das Tambourcorps begleitete mit seinem Spiel den neuen Edelknabenkönig in das Festzelt. IM Zelt wurde Carsten Behr vorgestellt. Jetzt begann für die Edelknaben eine zeit des Wartens, denn Herr Bender hatte sich als Bewerber für die große Schützenmajestät gemeldet. Da der Vogel sehr zäh war, dauerte es eine ganze Zeit bis Herr Bender unter lautem Jubel und Böllergetöse als Josef VI: vorgestellt wurde.

Die Edelknaben waren aus dem „Häuschen“, denn ihr Betreuer Josef Bender war nunmehr Schützenkönig für das Regierungsjahr 1981/1982. Jetzt waren alle noch stolzer Uedesheimer Edelknabe zu sein.

Das Schützenfest klang am Dienstag mit der Krönung der großen Majestät aus. Traditionsgemäß säumten die Edelknaben während der Huldigung den Thron und überreichten dem „Ihrem“ Schützenkönig als Königsgeschenk eine Schiffsglocke.

Da die Huldigung dem Betreuer Herrn Josef Bender und seiner Königin Hubertine galt, waren die Edelknaben diesmal besonders brav und artig.

Der Jahresabschluss fand am 13. Dezember 1981 statt. Dank großzügiger Spenden von Heinrich Kronenberg, Manfred Scharlipp, Gerd Schneider und Fritz Fischer konnten die Edelknaben zu einer Fahrt in die Eichterstadt Brüssel eingeladen werden.

Diese Abschlussfahrt blieb für viele ein unvergessenes Erlebnis, denn nicht nur die Stadtrundfahrt mit ihren Sehenswürdigkeiten, sondern auch ein Sonnenaufgang über Belgischer Schneelandschaft verückte die kleinen Kinderaugen.